



Vorlage TOP 8

der LKB-Vorstandssitzung am 30. November 2016

„Aktion Saubere Hände“

Am 01. Januar 2008 haben mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG), das Nationale Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen (NRZ), das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) sowie die Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (GQMG) die „Aktion Saubere Hände“ (ASH) als nationale Kampagne zur Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen ins Leben gerufen. Insgesamt beteiligen sich deutschlandweit derzeit mehr als 1.000 Krankenhäuser an der „Aktion Saubere Hände“, davon 32 Krankenhäuser (35 Standorte) aus Brandenburg (Stand: 21.11.2016).

Die Finanzierung der Kampagne erfolgte in den ersten sechs Jahren durch das BMG. Seit Ende 2013 existiert ein Förderkreis aus unterschiedlichen Organisationen, der durch freiwillige Zuwendungen die Finanzierung der ASH sicherstellt. Diesem ist auch die DKG angeschlossen, die die Kampagne mit bislang 10.000 Euro pro Jahr unterstützt.

Mit Schreiben vom 15.11.2016 teilte die DKG ihren Mitgliedsverbänden mit, dass es bis September dieses Jahr nicht gelungen sei, ein tragfähiges Finanzierungskonzept für das Jahr 2017 vorzulegen und die Zusagen über die finanziellen Mittel nur etwa ein Viertel des notwendigen Bedarfs abdecken. Folglich bestehe die Gefahr, dass die Kampagne 2017 beendet werden müsse. Da die Kampagne einen wichtigen Beitrag zur Hygiene in den Krankenhäusern und auch in der politischen Diskussion für das Engagement der Krankenhäuser in die Hygiene einnehme, müsse die Kampagne aus Sicht der DKG-Geschäftsstelle unbedingt weitergeführt werden. Würde sich jede teilnehmende Einrichtung mit einer Spende von mindestens 500 € beteiligen, wäre die Finanzierung für die nächsten beiden Jahre gesichert. In der Zwischenzeit könne eine andere, längerfristige Finanzierungsgrundlage geschaffen werden. Im derzeit laufenden Diskussionsprozess in den LKGen zeichnet sich ab, dass nicht alle Länder den Vorschlag der DKG - die finanzielle Lücke im Haushalt der „Aktion Saubere Hände“ durch Spenden der Krankenhäuser zu schließen - bedenkenlos unterstützen und weiterer Beratungsbedarf auf DKG-Ebene gesehen wird.

Beratungsziel:

Der Vorstand erörtert die Thematik einer Unterstützung der „Aktion Saubere Hände“ und beschließt das weitere Vorgehen.